

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 52 (1992-1993)
Heft: 4: Kantonalkonferenz in Igis-Landquart

Vorwort: Editorial : made in Igis-Landquart
Autor: Irniger, Philipp

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Made in Igis-Landquart

Mit wenig Staunen lesen wir beim Kauf einer Hose auf dem eingenähten Stoffquadrat: «Made in Taiwan». Es ist selbstverständlich geworden, dass Kleider in sogenannten Billiglohnländern genäht werden. Wie sehr habe ich gestutzt, als ich bei der kürzlich gekauften Jacke ein «Made in Canada» entdeckte.

Ganz klar, Elektronik kommt heute aus Japan, Tomaten aus Holland, Autos aus Deutschland, ... Nur der bewusste Konsument vermag diese ungeschriebenen Gesetze teilweise zu umgehen.

Kabarettistische Unterhaltung ist normalerweise mehr an Namen als an Länder gebunden. In Landquart wurde allerdings einmal mehr bewiesen: Wahres Herzblut, mitreissendes Engagement für den Inhalt fliesst auch auf Laienbühnen ohne grosse Namen. In dem Sinn sehe ich mit Freude der kommenden Laienbühnensaison entgegen.

Natürlich bestand die Kantonalkonferenz nicht nur aus einem Abendprogramm, doch dazu mehr auf den folgenden Seiten. Peter Schwarz hat ein bei mir an Anlässen wie der Kantonalkonferenz aufkommendes Gefühl in seinem LCH-Kongressbericht im Oktober-schulblatt mit folgenden Worten auf den Punkt gebracht: «Angesichts dieser Ansammlung von Lehrpersonen ist mein erster Eindruck zwiespältig: soll mir als gelerntem Individualisten mulmig um den Magen werden oder gibt es ein berufsspezifisches Zusammengehörigkeitsgefühl, welches den Zugang zum Mitlehrer und zur Mitlehrerin erleichtert». Sicher sind nicht wenige Lehrer,-innen aus erstgenanntem Gefühl der Konferenz ferngeblieben. Im Interesse des Berufsstandes und des Solidaritätsgefühls würde ich aber eine höhere Teilnehmer,-innenzahl begrüssen, obwohl der postmoderne Bau im Ried mit vierhundert anwesenden Lehrkräften gut besetzt und das traditionelle, kultivierte Singen raumfüllend war.

«En guata Rutsch» ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihre Redaktion.



VON PHILIPP IRNIGER

«Nur noch ganz kurz ...» – Die allgegenwärtige Floskel, wenn eine Referentin oder ein Referent die zunehmende Ermüdung im Saale wahrnimmt. Nicht anders geht es mir manchmal als Lehrer. Als Redaktor strebe ich immer nach dem hochgesteckten Ziel, das Wichtigste in kürzester Form drucken zu lassen. Ich hoffe, in Ihrem Sinne zu urteilen.